

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. Dezember.

Ballon-Ausflug

der Sektion Halle des Sächsisch-Thüringischen Vereines für Luftschiffahrt.

Die junge Vereinigung für Luftschiffahrt, die am 5. November ins Leben gerufen wurde, hat sich in überraschend kurzer Zeit so weit organisiert, daß für den heutigen Morgen bereits der erste Ballonausflug angelegt werden konnte.

Schon in den frühen Morgenstunden begann die zweite Batterie fünfundsiebzig mit der Füllung des Ballons. Von der Gasanstalt hatte man eine Leitung gelegt, die auf einer Art Brücke die Straße überquerte und das für die Füllung bestimmte Leuchtgas dem Ballonkörper zuführte.

Die vier Teilnehmer an der Fahrt waren ebenfalls bald nach neun Uhr zur Stelle: Herr Dr. Gösch und Frau, ferner Fräulein Reimle und als Führer Herr Leutnant Riemann von 55. Feldartillerie-Regt.

Um 9 Uhr 35 Min. war die Füllung beendet. Die Mannschaften trugen den Gondelkorb herbei und besetzten ihn mit äußerster Gewissenhaftigkeit, nachdem der Ballon vorher durch angehängte Sandsäcke gegen vorzeitiges Aufsteigen gesichert worden war.

Die den Aufstieg leitenden Offiziere waren noch einen prüfenden Blick auf den Ballon, dann schwang sich Leutnant Riemann in die Gondel; die beiden Damen und Dr. Gösch folgten.

Der Zuschauer hatte sich allgemach eine starke Spannung bemächtigt, die noch wuchs, als jetzt der Ballon vorfristig etwas in die Luft gelassen wurde. Gleich darauf ertönte das Kommando „Loslassen“ und unter klärrischen „Glückwünschen“ stiegen die vier Luftschiffer langsam empor. Ein Augenblick schien es, als sollte der Ballon in die nähen Baumgruppen hineingetrieben werden.

Der Bau-Ausschuß

lehnte die Fluchtlinien und Höhenlage für die Verlängerung des Besener Weges nach dem Süden fest und genehmigte den Bau eines Pferdestalles, die Verlegung eines Holzschuppens und die Vergrößerung des Hofes der Feuerwache Süd.

Weiter beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Projekt der Verlegung der Stadtgärtnerei. Die Sache wurde indes vertagt.

Ankauf des Zoologischen Gartens durch die Stadt.

Der Magistrat hat im Stadtverordnetenkollegium eine Vorlage eingebracht, wonach das gesamte Grundeigentum der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten einschließlich des Solbades Witkefeld und des Beamtenwohnhauses für den Preis von 1 200 000 Mark von der Stadt angekauft werden soll.

pachtet werden. Der Pachtpreis soll einer dreiprozentigen Verzinsung des von der Stadt aufzubewahrenden Kapitals entsprechen, aber auf vier Prozent steigen, sobald die Gesellschaft einen entsprechenden Reingewinn erwirtschaftet.

Der Ankauf des Gartens muß bekanntlich erfolgen, wenn ein Fortbestehen nicht in Frage gestellt werden soll.

Unsere Sammlung für Hamm

hat die Summe von 6000 Mark überschritten: der Ertrag ist 6078,24 Mk.

Im einzelnen gingen uns noch folgende Beiträge zu: Schw. K. 20 Mk., Kinder Gottesdienst der Johannis-gemeinde, Gruppe Frl. Knapp, 2 Mk., Beamten des Kalwerkes Krügershall 20 Mk., Eisenb.-Bet.-Schr. Rosenbaum 2 Mk., Frl. D. 3 Mk., F. M. 1 Mk., Max Brömme 3 Mk., C. Dehoff 5 Mk., Th. Domann 5 Mk., Herrn. Erbus 2 Mk., A. W. Haake 3 Mk., Hall. Rottfuß-Berein 3 Mk., Hall. Expeditions-Berein 5 Mk., Otto Kaelmer & Co. 3 Mk., G. J. Kretschmer 3 Mk., Albert Lange 2 Mk., W. Lippert 5 Mk., Aug. Mann 3 Mk., R. Müller & Co. 2 Mk., Guitaas Reuter 3 Mk., D. Schottelius Nachf. 3 Mk., Chr. Storz 3 Mk., G. Weiser, C. m. b. H., 3 Mk., W. B. Winter 2 Mk., J. J. Mann & Lorenz 3 Mk., F. Jörn & Steinert 3 Mk. — Von Otto Henbels Buchhandlung, Markt; Frau Stb. 5 Mk., W. Jordan 30 Mk., A. Ca. 1 Mk., Kränzgen Glüdspilg 3 Mk.

Zusammen: 6078,24 Mk.

Das Ergebnis der Kaufmannsgerichtswahl.

Nach amtlichen Mitteilungen haben folgende Herren als gewählt zu sein:

Von den Kaufleuten: Bernhard Laifach, Schwettkerstraße 11a mit 33 Stimmen, Julius Ritter, Leipzigerstr. 90, mit 32, Oswald Weize, Sophienstraße 13, mit 31, Werner Müller, Delitzscherstraße 3, mit 31, Adolf Heller, Gr. Ulrichstraße 10, mit 31, Gustav Freizer, Sophienstraße 30, mit 31, Reinhold Almann, Luisenstraße 7, mit 30, Karl Krobitz, Am Güterbahnhof 5, mit 30, Theodor Stade, Königsstraße 80, mit 30, Richard Heine, Gr. Steinstraße 71, mit 30 Stimmen.

Von den Handlungsgesellschaften sind gewählt: Liste 1: Fritz Regel, Bellingsstraße 40, mit 210 Stimmen, Otto Gänger, Marktstraße 25, mit 205, Ernst Niehnen, Bechershof 5, mit 205, Paul Binder, Dönnersstraße 9, mit 204, Friedrich Domann, Ludwig Buchererstraße 31, mit 202 Stimmen. Liste 2: Emil Butt, Pöhlitzerstraße 5, mit 202 Stimmen, Franz Weyer, Rannitzstraße 17, mit 139, Erich Knoff, Großer Berlin 1, mit 177, Max Kiehl, Pfalz-Lorenzstraße 5, mit 174 Stimmen. Liste 3: Robert Kühn, Landsbergerstraße 13, mit 59 Stimmen.

Die Handwerksammer

hat für ihre morgige Vollversammlung folgende Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Bericht über die Tätigkeit seit der letzten Vollversammlung a) des Vorstandes und Sekretariats. Berichterstatter: Sekretär Voigt; b) des Beauftragten, Berichterstatter: Herr Blume. 3. Vier Gesuche um Verleihung des Gellensprüfungsrechts, a) der Barbier pp. Innung in Eisenburg, b) der Korbmacher-Innung in Mühlberg, c) der Sattler, Gerber pp. Innung in Belgern, d) der Tischler- und Glaser-Innung in Pöhlitz. Berichterstatter: Sekretär Voigt. 4. Stellungnahme gegen das Referat des Professor Dr. Sieba auf dem Fortbildungsschullehrertag in Braunshweig. Berichterstatter: Herren Grede und Blume. 5. Befähigung des Vorwurwessens im Handwerk. Berichterstatter: Herr Hühlich. 6. Stellungnahme gegen die Entwürfe auf Einführung a) einer Elektrizitäts- und Gassteuer, Berichterstatter: Herr Bauer; b) einer Reichs- und Gellenssteuer, Berichterstatter: Herr Blume. 7. Stellungnahme gegen die Erhöhung der Unschärfensteuergrenze für das Einkommen der Privatangestellten und Arbeiter. Berichterstatter: Sekretär Voigt.

Der Verband mitteldeutscher Handelskammern

hatte auf seiner Sonnabend-Tagung eine Kommission eingesetzt, der es oblag, zu prüfen, ob die Gesellschaften mit beschränkter Haftung allgemein oder wenigstens in dem Umfange, wie es bei den Aktiengesellschaften geschieht, eine Revision des Gründungsergebnisses zu empfehlen wäre. Der Ausschuss hat jetzt in Magdeburg getagt und zwar waren vertreten die Handelskammern zu Altenburg, Erfurt, Halle, Halberstadt, Potsdam (Referentin), Weimar und Magdeburg.

Nach längeren Erörterungen beschloß die Kommission, dem Verband mitteldeutscher Handelskammern die Veranlassung einer Enquete zu empfehlen, die folgende Punkte umfaßt: 1. Zahl und Annahme der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, während der letzten zehn Jahre; 2. Größe des Kapitals bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung; 3. Zahl der Aktiengesellschaften (in den einzelnen Handelskammerbezirken) während der letzten zehn Jahre; 4. Wandlung der Aktiengesellschaften in Gesellschaften mit beschränkter Haftung und umgekehrt unter Berücksichtigung des Zweckes dieser Umwandlung; 5. Erhebungen über den Umfang und die Art der Betreibungen, die Geschäftsanteile der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu mobilisieren (Handel mit Geschäftsanteilen). Mit der Ausarbeitung des Fragebogens wurde die Handelskammer zu Potsdam (Stb Berlin) betraut.

Siegfried Wagner, der Sohn Richard Wagners, wohnte gestern abend im Stadttheater der Aufführung von „Aida“ bei. Der Gast äußerte sich Herrn Hofrat Richter und anderen Herren gegenüber recht Anerkennend über unsere Opernkritik.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben. Die heutige Aufführung von „Wallenstein's Tod“ beginnt um 7 Uhr. Am Donnerstag findet eine von vielen Seiten erwünschte nochmalige Abendaufführung der beliebtesten Operette „Ein Walzertraum“ statt. Die besondere Interesse durch einen Gast, Frl. M. M. M. Binder vom Stadttheater Breslau, und die Uebernahme der Partie des Niki durch Herrn Barré gewinnt. — Für des Gastspiel von Madame Arnoldson am Freitag zeigt sich bereits heute, daß die Zugkraft, die die berühmte Dina auf das musikalische Publikum ausübt, eine stetig steigende ist. Die Carmen Madame Arnoldson ist eine der Glanzleistungen der Künstlerin, mit der sie besonders in Paris und London immensen Erfolg erzielt hat. — Sonnabend nachmittag 3/4 Uhr Weinachtsmärchen-Vorstellung bei kleinen Preisen. „Fänkel und Gretel“. Hierauf „Die Puppenreise“. Abends 7 1/2 Uhr zum ersten Male Novität: „Die Liebe wagt“.

Rupert Gogis Gastspiel in Kiel. Ueber das Engagements-Gastspiel unseres Heldentenor's lesen wir in den „Kiel'schen Neuesten Nachrichten“: „Herr Rupert Gogel vom Stadttheater in Halle sang den Lammfänger und bot im ganzen eine respektable Leistung. Seine Stimme ist offenbar gesund, kräftig und behält eine leichte Anspannung, die Ton „flut“. Allerdings fehlt ihr eine ausreichende Agilität, durch die der innere Fluß zustande kommt. Der metallisch klingende Ton kann etwas Starreres annehmen und ist oft unbestimmt im Anschlag. Der Höhepunkt erreicht die Leistung des Gastes in der erschütternden Rom-Erzählung des letzten Aktes. Sie ist, wenn ihr auch eine gewisse Schwerfälligkeit anhaftet, durchaus ansprechend und reich an lebensvollen Zügen. Da die Art der gelanglichen Ausführung im allgemeinen sympathisch ist, auch eine vom Sänger technisch gewollte Konzentration des Klanges zu guter Wirkung kommt, so dürfte ein Engagement des Künstlers unter der Voraussetzung, daß auch sein zweites Gastspiel befriedigt, in ernstliche Erwägung zu ziehen sein.“

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wie der erste Schläger der Saison Frl. Jollette — meine Frau — mit größter Zugkraft dem Jubiläum der 25. Aufführung entgegengeht, hat die Direktion in der „Blau u. Maus“ bereits den zweiten Schläger gefunden, der keinen Vorgänger an Zugkraft aufweisen noch übertrifft. Es liegen so zahlreiche Billetbestellungen vor, daß die Direktion die lustige Novität „Die Blau u. Maus“ sowohl für Donnerstag als auch für Freitag auf Repertoire gesetzt hat. Die großen Zwischenaktspausen, welche am ersten Abend durch den komplizierten Aufbau des Boubois der „blauen Maus“ bedingt waren, lassen jetzt bereits fort, da die Vorbereitungen, a) B. der Aufbau des Simmelbettes usw., bereits vor Beginn der Vorstellung vorgenommen werden, so daß die Aufführung gegen 7 1/2 Uhr zu Ende ist. Als nächste Extravorstellung bei kleinen Preisen geht am nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr „Ein Name Menschen“ in Szene.

Im Apollotheater kam gestern abend, wie wir bereits kurz berichteten, ein ausgewähltes neues Programm zur Darstellung. Nachdem Herr Kapellmeister Rippe in bewährter Weise die Klänge seiner Kapelle hätte erklingen lassen, ertönte das Publikum die Vortragstafelunterbreitung Carla Hertzka durch ihres niedlichen Lieber. Geradezu bewundernswürdig ist, wie wir ebenfalls bereits kurz erwähnten, die Leistungen der drei Geschwisterfaktor in ihren Bühnenrollen. Das große altösterreichische Gelangens- und Tanzenensemble der 5 Viollettes fand gleichfalls tüchtigsten Beifall. Da sich Kornet mit ihren dreierlei Tönen dem Bewundernswürdigen in der Liederdressur. Dann kam Herr Bretschneider, der zweifelsohne den größten Applaus am gestrigen Abend erteilte. Und in der Tat, Herrn Karl Breichneider als Zeitungsjäger zu sehen und singen zu hören, ist von unbewältigter Komik. Nicht minder beachtenswert und Beifall überhäuftet wurden auch die übrigen Vorträge, die an Aktualität und Komik unerschöpfbar sein dürften. Eine bewundernswürdige Eleganz, eine phänomenale Sicherheit und Rühmtheit in ihren Vorträgen bewiesen die Kabarettkünstler der Tourbillonstrasse. Nicht minder interessant war die schöne Tänzerin Maria in ihrer letzten Schöpfung „Leipzler und Dämon“. Der Satir- oder Hölleffekt ist in die schöne Teufelin wahrnehmbar verliebt und beschließt, sie dem Dämon zu entführen. Er schläft sie ein, bringt sie in seinen Palast und bewacht sie eifersüchtig, damit sie den Dämon nicht wiedersehen könne. Die Teufelin erwacht, sieht sich in der Ge-

Teppiche = Gardinen = Portieren

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Reise-decken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, felle etc.

Reichhaltigste Auswahl nur bester fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

Orientalische Teppiche.

Bruno freytag,

Leipzigerstrasse 100, parterre, I. u. II. Etage. Gegründet 1865.







